

## Fachinformation

### Verkehrsetat 2020

Ende November 2019 hatte der Bundestag den Bundeshaushalt 2020 beschlossen. Der Haushalt sieht Gesamtausgaben in Höhe von rund 360 Milliarden Euro vor. Für die Verkehrswege sind Ausgaben in Höhe von knapp 19 Milliarden Euro vorgesehen, davon 15,4 Milliarden für Verkehrsinvestitionen.

### Haushalt 2020 und Finanzplan bis 2023

Für das Jahr 2020 sind Gesamtausgaben des Bundes in Höhe von rund 362 Milliarden Euro geplant, die bis zum Jahr 2023 auf voraussichtlich rund 375 Mrd. Euro ansteigen sollen. Für Investitionen in die Bundesverkehrswege sind 15,4 Mrd. Euro für das Jahr 2020 vorgesehen, rund 7,9 Mrd. Euro davon sind für die Bundesfernstraßen geplant. Gemäß dem Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) sind pro Jahr rund 15,1 Mrd. Euro in die Verkehrswege zu investieren, davon 7,6 Mrd. Euro für die Bundesfernstraßen. Der ADAC hatte jahrelang Investitionen in Höhe von 7,5 Milliarden empfohlen. Diese Summe wird laut Haushalt 2020 erneut erreicht bzw. überschritten. Allerdings sind hierbei die Baupreissteigerungen nicht berücksichtigt.

#### Haushalt 2020 und Finanzplanung bis 2023

in Mrd. Euro	Soll 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Gesamtausgaben	356,4	362,0	366,2	372,4	375,7
Investitionen Verkehrswege (inkl. Kombiniertes Verkehr)	14,6	15,4	16,1	16,9	17,1
Schienenwege	5,6	6,6	6,8	7,3	7,4
Wasserstraßen	1,0	0,8	0,9	0,8	0,8
Bundesfernstraßen	7,7	7,8	8,3	8,6	8,7

Von den knapp 8 Milliarden Euro, die 2020 in die Bundesfernstraßen investiert werden sollen, sollen knapp 4 Mrd. Euro in den Erhalt und die Sanierung sowie knapp 3,3 Mrd. Euro in die Neu-, Aus- und Umbau des Bundesfernstraßennetzes investiert werden. Infolge der auf hohem Niveau verstetigten Investitionen ist weiterhin mit starken Bauaktivitäten vor allem im Bestand des Fernstraßennetzes (Erhaltungs-, Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen) zu rechnen, in der Folge auch weiterhin mit zahlreichen Staus insbesondere auf den Autobahnen. Die Verstetigung der Investitionen in Erhalt sowie Neu-/Ausbau der Bundesfernstraßen ist vor dem Hintergrund des umfangreichen Modernisierungsbedarfs sowie der zahlreichen Engpässe zu begrüßen.

Eine der größten Herausforderungen für die zuständigen Bauverwaltungen liegt nach wie vor darin, die bereit gestellten Finanzmittel zu verbauen sowie für ausreichend Aus- und Neubau-Projekte Bau-recht zu erlangen. In diesem Zusammenhang begrüßt der ADAC die verabschiedeten Gesetze zur Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren von Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen. Die Bereitstellung der notwendigen personellen Ressourcen sowohl auf Seiten der Auftraggeber als auch Auftragnehmer ist eine weitere große Herausforderung. Damit dies gelingt, ist Planungssicherheit notwendig. Auch aus diesem Grund sollte das derzeitige Investitionsniveau dauerhaft auf hohem Niveau fortgeschrieben werden.

Herausgeber  
ADAC e. V.  
Ressort Verkehr  
Hansastraße 19  
80686 München